

**HK****Handelskammer  
Hamburg**

## Protokoll

### **Plenarsitzung**

2. November 2017, 16:00 Uhr

**Vorsitz: Präses Tobias Bergmann**

### **Tagesordnung**

#### **1. Genehmigung der Protokolle**

- a) Protokoll der Sitzung vom 5. Oktober 2017
- b) Protokoll der Sitzung vom 7. September 2017 in korrigierter Fassung

#### **2. Genehmigung der Tagesordnung**

#### **3. Berichte**

- a) des Präses
- b) des Hauptgeschäftsführers
- c) aus den Ausschüssen

#### **4. Aktuelles aus der Mitte des Plenums, insb.**

- a) Antrag des Plenarmitglieds Dr. Harald Vogelsang
- b) Bericht von Vizepräses Diana Rickwardt

#### **5. Haushaltsangelegenheiten**

- a) Jahresabschluss 2016
- b) Beschlüsse über Genehmigung/Feststellung des Jahresabschlusses 2016, Ergebnisverwendung und Entlastung
- c) Nachtragswirtschaftsplan 2017

#### **6. Bericht der Wirtschaftsjunoren**

#### **7. Verschiedenes**

**Anwesend:**

Herr Präses Bergmann;

Herren Vizepräsidenten Elmendorf, Dr. Killinger, Mücke, Frau Vizepräsidentin Rickwardt, Frau Vizepräsidentin Stumpf, Herr Vizepräsident Dr. Teichert;

Frau Albertsen, Arova, Herr Asmus, Frau Beckmann, Herr Brauer, Frau Darboven, Herren Duphorn, Dürre, Ebert, Enke, Falk, Fischer, Goetz, Frau Harbs, Herren Heimsoth, Hellwig, Holstein, Jakovlev, Jensen, Kaufholz, Koopmann, Korff, Kranz, Kröger, Kuhlmann, Lintzen, Dominik Lorenzen, Lorenz-Meyer, Frau Meier, Herren Montzka, Perleberg, Pfeiffer, Pirck, Frau Prinz, Herren Räber, Reinecke, Schmelzer, Frau Schoras, Herren Selent, Siebold, Sträßner, Tasbilek, Thies, Dr. Vogelsang, Wandrey, Wöhlke;

dauerhafte Gäste im Plenum: Herr Dr. Brüggelstrat, Frau Hnida, Herren Dr. Mecke, van der Schalk.

Herr Dr. Liesner, Frau Steffen;

Herr Brehmer, Frau Beine, Herren Fahlbusch (Leitender Rechnungsprüfer der Rechnungsprüfungsstelle für die IHKs, als Gast), Graf, Grams, Herting, Höhr, Frau Nienstedt, Herren Schote, Schüßler, Dr. Süß, Ulrich;

Herren Funke, Bohdziewicz (IT), Herr Anders, Frau Hames-Ballhausen, Herren Kemper, Kohnow, Kornella, Laue, Frau Lurtz-Herting, Frau Dr. Ölschläger, Herr Tießen, Frau von Wedel, Frau Groth (Protokoll).

**Entschuldigt fehlen:**

Herren Dr. Behrens, Costur, Ederhof, Gehrckens, Frau Gül, Herren Hanneforth, Hocquél, Holler, Daniel Lorenzen, Frau Nack-Warenycia, Herren Platz, Pohle, Wendt-Reese;

dauerhafte Gäste im Plenum: Herren Enkerts, Gent, Kruse, Rohwedder, Weber.

## **Ergebnisprotokoll der Sitzung vom 2. November 2017**

Zum Beginn der Sitzung befinden sich 53 Abstimmungsberechtigte im Plenarsaal.

Herr Präses Bergmann eröffnet die Sitzung und weist auf das Audio-Livestreaming und die Tonaufzeichnung der Sitzung hin. Wer seine Einwilligung nicht gegeben habe, werde nicht gestreamt und auch nicht aufgezeichnet. Dafür Sorge ein Mitarbeiter des Hauses. Wer seine schriftliche Einwilligung noch erteilen wolle, könne dies jederzeit tun. Eine Unterlage liege hierfür auf den Tischen bereit.

### **TOP 1: Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 5. Oktober 2017 und 7. September 2017 in korrigierter Fassung**

*Das Protokoll der Sitzung vom 5. Oktober 2017 wird genehmigt und zur Veröffentlichung auf der Internetseite der Handelskammer Hamburg freigegeben.*

Herr Präses Bergmann erläutert, dass Herr Fahlbusch, Rechnungsprüfer, das Präsidium im Rahmen der Nachtragsprüfung des Jahresabschlusses 2016 durch die Rechnungsprüfungsstelle darauf hingewiesen habe, dass er im Protokoll der Plenarsitzung vom 7. September 2017 nicht korrekt wiedergegeben sei. Ausdrücklich habe seine Feststellung, der Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 2016 bleibe unberührt, nur die Kostenübernahme der Mitgliedsbeiträge für den Wirtschaftsrat der CDU e.V. betroffen, nicht auch die Frage der Bewertung des Gebäudes HKIC. Die entsprechende Berichtigung des Protokolls sei als Tischvorlage ausgelegt.

*Das Protokoll der Sitzung vom 7. September 2017 wird in der korrigierten Fassung genehmigt und zur Veröffentlichung auf der Internetseite der Handelskammer Hamburg freigegeben (vgl. hierzu die diesem Protokoll als Anlage 1 beigefügte Tischvorlage).*

### **TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung**

*Das Plenum genehmigt die Tagesordnung dieser Plenarsitzung.*

### **TOP 3: Berichte**

#### **a) Bericht des Präses**

Herr Präses Bergmann verweist auf seinen vorab versandten schriftlichen Bericht (vorab versandte Anlage 1 zur Tagesordnung). Dieser enthält Informationen zur gemeinsamen Unternehmerreise der Handelskammer Hamburg und der IHK Nord vom 14. bis 20. Oktober 2017 ins Silicon Valley und zur Konferenz „Business Multikulti – Hamburg das Tor für die Welt“, die am 17.10.2017 in der Handelskammer stattfand.

Herr Lorenz-Meyer berichtet als Delegationsleiter der Handelskammer Hamburg über die Delegationsreise ins Silicon Valley.

Zudem berichtet Herr van der Schalk von seiner Delegationsreise mit Vertretern des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg, der niederländischen Gemeinde Groningen und Vertretern der Hamburger Wirtschaft nach Montreal vom 29. Oktober bis 1. November 2017. Sie fand im Rahmen der „ITS World – Weltkongress und Ausstellung für intelligente Transportsysteme und Dienstleistungen“ und der Award-Verleihung im Rahmen der erfolgreichen Bewerbung um die Austragung des ITS Weltkongresses 2021 des Hamburger Senats statt.

Herr Präses Bergmann schließt einen Bericht zu seiner Delegationsreise nach China an. Er begleitete den Präsidenten des Deutschen Industrie- und Handelskammertages Dr. Eric Schweitzer als einziger IHK-Präsident in der Delegation des DIHK anlässlich des 20. Geburtstags der Deutschen Auslandshandelskammer in China vom 22. bis 27. Oktober 2017.

Herr Präses Bergmann berichtet zudem über den Halbjahresbericht der im Compliance-Codex der Handelskammer verankerten externen Hinweisgeberstelle. Dort könnten compliance-relevante Sachverhalte gemeldet werden. Sie habe zum 1. Oktober 2016 ihre Arbeit aufgenommen. Bei der Hinweisgeber-Hotline seien weder in dem Zeitraum Oktober 2016 bis März 2017 noch in dem Zeitraum April 2017 bis September 2017 Hinweise eingegangen.

#### **b) Bericht des Hauptgeschäftsführers**

Der schriftliche Bericht des Hauptgeschäftsführers (vorab versandte Anlage 2 zur Tagesordnung) enthält Informationen zum Tourismus-Hackathon vom 13. bis 14. Oktober 2017, einen Rückblick auf die „Startup!Germany 2017“, eine Vorschau auf den „HANS – der Hamburger Musikpreis“ am 21. November 2017 und den aktuellen Konjunkturbericht. Herr Brehmer berichtet über die aktuelle Ausbildungsstatistik. Zum 31. Oktober 2017 habe die Handelskammer 8.862 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge mit Ausbildungsstart im Jahr 2017 registriert (191 Verträge weniger als zum Vorjahreszeitpunkt; Rückgang um 2,11 Prozent).

#### **c) Berichte aus den Ausschüssen**

Dieser Berichtspunkt entfällt, da es keine Wortmeldungen gibt.

### **TOP 4: Aktuelles aus der Mitte des Plenums**

#### **a) Antrag des Plenarmitglieds Dr. Harald Vogelsang**

Herr Präses Bergmann erläutert, dass Herr Dr. Vogelsang das Präsidium um einen praktisch handhabbaren und rechtlich einwandfreien Vorschlag zu der Situation, dass Plenarmitglieder der Audio-Übertragung nicht zugestimmt haben, gebeten habe (vorab versandte Anlage 3 zur Tagesordnung). Das neue, bereits mit heutiger Sitzung praktizierte Vorgehen sei, dass ein Mitarbeiter des Hauses sicherstelle, dass bei Plenarmitgliedern bzw. Gästen, die keine Einwilligung zu dem Live-Streaming gegeben hätten, dieses für die Dauer eines Wortbeitrags unterbrochen werde.

Herr Dr. Vogelsang erläutert, dass es möglich sein müsse, dass jeder Plenarier – mit oder ohne Zustimmung zum Audio-Streaming – im Saal verstanden werde und die Mikrofone nutzen könne und befürworte daher die vorgeschlagene Lösung. Herr Dr. Vogelsang erklärt vor diesem Hintergrund sein Einverständnis zur Teilnahme am Audio-Streaming. Er erkundigt sich nach dem Video-Streaming, das das Präsidium als Prüfpunkt mitgenommen habe. Herr Vizepräsident Elmendorf legt dar, dass eine Video-Übertragung bei den Gegebenheiten im Plenarsaal aufwendig und damit teuer sei. Unter Kosten-Nutzen-Relationen sei die Audio-Übertragung vorzuziehen. Herr Dr. Vogelsang hält das Audio-Streaming für nicht zeitgemäß und ergänzt, dass in diesem Punkt neue technische Möglichkeiten unterschätzt würden. Herr Präses Bergmann nimmt das Thema auf Wiedervorlage.

*Mit einer Mehrheit von 51 Stimmen bei 2 Enthaltungen folgt das Plenum der Beschlussempfehlung des Präsidiums (vorab versandt als Anlage 3 zur Tagesordnung) und fasst damit den folgenden Beschluss:*

*Zustimmung zu dem vom Hauptamt beschriebenen Verfahren (siehe Ziffer II. 2 der Stellungnahme des Hauptamts vom 25. Oktober 2017), d. h.:*

*Ein vorher eingewiesener Mitarbeiter des Hauses achtet in der Sitzung darauf, ob ein Redner, der keine Zustimmung zur Internet-Übertragung erteilt hat, das Wort ergreift. In diesem Fall sorgt der Mitarbeiter dafür, dass die Internet-Übertragung für die Dauer des Wortbeitrags unterbrochen wird. So bleibt die Nutzung der Mikrofonanlage zur lokalen Kommunikation im Plenarsaal für alle Redner unterschiedsfrei möglich.*

## **b) Bericht von Frau Vizepräsidentin Diana Rickwardt**

Frau Vizepräsidentin Rickwardt berichtet über die Konferenz „Business Multikulti – Hamburg das Tor für die Welt“, die am 17.10.2017 in der Handelskammer stattfand. Ihr Wunsch sei es, dass mehr migrantische Unternehmer sichtbar würden, ihre Erfolge besser vermarktet würden und sie damit positives Beispiel und auch Berater für andere seien. Die Handelskammer Hamburg sei mit der Abteilung „Migrantische Unternehmen“ von Herrn Dr. El Masri ein Leuchtturmprojekt in ganz Deutschland.

## **TOP 5: Haushaltsangelegenheiten**

### **a) Jahresabschluss 2016**

Herr Vizepräsident Dr. Teichert führt ein, dass das Plenum dem Innenausschuss am 5. September 2017 zwei Prüfaufträge hinsichtlich des Jahresabschlusses 2016 (vorab versandt als Anlage 4 zur Tagesordnung) erteilt habe. Zum einen sei eine Neubewertung und Abwertung des Gebäudes Handelskammer InnovationsCampus HKIC erfolgt. Hierdurch sei es zu einem veränderten Ergebnis des Jahresabschlusses 2016 gekommen. Zum anderen sei eine juristische Bewertung der Zahlung der Mitgliedsbeiträge durch die Handelskammer für die Mitgliedschaft des ehemaligen Hauptgeschäftsführers Herrn Prof. Dr. Schmidt-Trenz im Wirtschaftsrat der CDU e.V. von 1998 bis 2017 erfolgt. Die rechtliche Begutachtung habe ergeben, dass die Zahlung juristisch in Ordnung gewesen sei.

Herr Brehmer erläutert die Ergebnisse des externen Sachverständigengutachtens des Beratungsunternehmens Drees & Sommer hinsichtlich der Neubewertung des Gebäudes HKIC (vgl. hierzu die diesem Protokoll als Anlage 2 beigefügte Präsentation, Charts 5 bis 6). Je nach Gebäudenutzung ergäben sich zwei verschiedene Wertansätze. Der Innenausschuss sei keinem der Wertansätze gefolgt und habe damit am 25. Oktober 2017 eine Abwertung des Gebäudes auf einen Betrag von 9,0 Mio. Euro empfohlen. Das Präsidium sei dieser Empfehlung am 26. Oktober 2017 einstimmig nicht gefolgt und empfehle nun dem Plenum, die Abwertung des Gebäudes HKIC gemäß der Wertermittlung von Drees & Sommer auf einen Wert in Höhe von 10,3 Mio. Euro vorzunehmen.

Herr Brehmer erläutert des Weiteren die Ergebnisse der internen rechtlichen Prüfung durch den Chefjustiziar der Handelskammer Hamburg, Herrn Graf, in Bezug auf die Kostenübernahme für die persönliche Mitgliedschaft von Herrn Prof. Dr. Schmidt-Trenz im CDU-Wirtschaftsrat durch die Handelskammer (vgl. hierzu die diesem Protokoll als Anlage 2 beigefügte Präsentation, Charts 7 bis 10). Die Kostenübernahme sei grundsätzlich mit dem Kammerauftrag gem. § 1 Abs. 1 IHKG vereinbar, da der CDU-Wirtschaftsrat ein anerkanntes Gremium der wirtschaftspolitischen Meinungsbildung sei. Somit sei die Mitgliedschaft des Hauptgeschäftsführers der Handelskammer in diesem Gremium mit dem gesetzlichen Auftrag zur Vertretung des Gesamtinteresses der Hamburger Wirtschaft vereinbar. Die CDU als politische Partei habe keinen erkennbaren Vorteil aus der Wirtschaftsrats-Mitgliedschaft von Herrn Prof. Dr. Schmidt-Trenz im politischen Wettstreit mit anderen Parteien gehabt. Es liege also kein Verstoß gegen das Gebot der parteipolitischen Neutralität vor. Die Mitgliedschaft sei für Herrn Prof. Dr. Schmidt-Trenz ausschließlich dienstlich veranlasst gewesen. Private Vorteile darüber hinaus seien nicht erkennbar. Die Kostenübernahme für die persönliche Mitgliedschaft von Herrn Prof. Dr. Schmidt-Trenz im Wirtschaftsrat sei von 1998 bis 2007 regelmäßig vom Präsidium befürwortet worden. Die Meinungsbildung beruhe

jeweils auf einer Sammelliste mit Gremienmitgliedschaften. Ab 2007 sei die Sammelliste in einer neu aggregierten Form vorgelegt worden. Ab diesem Zeitpunkt fehle der Wirtschaftsrat in der Sammelliste. Hierbei habe es sich um ein Büroversehen gehandelt, das ein formales Verfahrensdefizit darstelle, das aber nicht so gravierend sei, dass eine Rechtswidrigkeit der Kostenübernahme festzustellen wäre.

Herr Brehmer legt dar, dass insofern lediglich die außerplanmäßige Abschreibung des Gebäudes HKIC in Höhe von 7,7 Mio. Euro zu einer Änderung im Jahresabschluss 2016 führe. Das neue Jahresergebnis betrage -5,83 Mio. Euro, das neue festgestellte Ergebnis -1,29 Mio. Euro bei vollständiger Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage von 5,92 Mio. Euro. Die neue Bilanzsumme betrage 136,91 Mio. Euro. Alle Mehraufwendungen müssten nachträglich durch das Plenum genehmigt werden. Der Jahresabschluss sei bereits durch die Rechnungsprüfungsstelle und die ehrenamtlichen Rechnungsprüfer bestätigt (vgl. hierzu die diesem Protokoll als Anlage 2 beigefügte Präsentation, Charts 11 bis 17).

Herr Fahlbusch sieht keinen Ergänzungsbedarf der Darstellungen von Herrn Brehmer.

Auf die Frage von Herrn Thies, ob das Büroversehen jedes Jahr passiert sei, erklärt Herr Brehmer, dass es sich durch das Copy&Paste-Verfahren durchgezogen habe. Herr Kaufholz hält fest, dass er das Büroversehen nicht nachvollziehen könne. Die Liste sei 2007 nicht ordnungsgemäß durch das zum jeweiligen Zeitpunkt im Amt befindliche Präsidium geprüft worden. Da eine institutionelle Mitgliedschaft teurer gewesen sei als eine persönliche, schließe sich die Frage an, ob die Handelskammer Hamburg dem CDU-Wirtschaftsrat nicht die Differenz für die Jahre der Mitgliedschaft schulde. Herr Brehmer verneint dies, da die persönliche Mitgliedschaft juristisch einwandfrei gewesen sei. Auf die Frage von Herrn Hellwig, wie die Handelskammer bzw. der ehemalige Hauptgeschäftsführer im Rahmen seiner Tätigkeit für die Handelskammer überhaupt Mitglied in einer parteinahen Organisation sein könne, erläutert Herr Brehmer, dass dies mit dem IHK-Auftrag gedeckt sei. Die CDU habe als politische Partei keinen erkennbaren Vorteil aus der Wirtschaftsrats-Mitgliedschaft von Herrn Prof. Dr. Schmidt-Trenz im politischen Wettstreit mit anderen Parteien gehabt. Private Vorteile seien Herrn Prof. Dr. Schmidt-Trenz auch nicht entstanden. Herr Präses Bergmann ergänzt, dass die Handelskammer Hamburg mittlerweile weder institutionell noch durch persönliche Mitgliedschaft mit dem CDU-Wirtschaftsrat verbunden sei.

#### **b) Beschlüsse über Genehmigung/Feststellung des Jahresabschlusses 2016, Ergebnisverwendung und Entlastung**

*Mit einer Mehrheit von 51 Stimmen bei 2 Enthaltungen genehmigt das Plenum den Mehraufwand von 8.530.382,23 Euro sowie die Entnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von 5.919.663,40 Euro.*

*Mit einer Mehrheit von 52 Stimmen bei 1 Enthaltung fasst das Plenum folgenden Beschluss: Der Jahresabschluss 2016 wird mit einer Bilanzsumme von 136.910.748,68 Euro, einem Jahresergebnis von -5.829.013,43 Euro, einem Ergebnisvortrag von 0,00 Euro, einer Rücklagenveränderung von 4.536.140,46 Euro und einem Ergebnis von -1.292.872,97 Euro festgestellt.*

*Mit einer Mehrheit von 52 Stimmen bei 1 Enthaltung beschließt das Plenum das Jahresergebnis 2016 nach Rücklagenveränderung wie folgt zu verwenden:*

<i>Jahresergebnis nach Rücklagenveränderung</i>	<i>- 1.292.872,97 Euro</i>
<i>Vortrag auf neue Rechnung</i>	<i>- 1.292.872,97 Euro</i>

Herr Brehmer verweist auf den schriftlich vorliegenden Bericht der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer (Herren Haas-Rickertsen und Kießling), der den Antrag auf Entlastung von Präsidium und Hauptgeschäftsführer für das Wirtschaftsjahr 2016 enthalte. Herr Duphorn erklärt keine Entlastung erteilen zu können, da bei der Entstehung des Gebäudes HKIC Mitglieds-

beiträge im großen Stil verschwendet worden seien. Herr Jensen und Herr Perleberg möchten ebenfalls keine Entlastung aufgrund von Verschwendung beim Bau und der Bewirtschaftung des Gebäudes HKIC und zu hohen Aufwendungen für Herrn Prof. Dr. Schmidt-Trenz's Gehalt erteilen. Herr Dr. Vogelsang erinnert daran, dass der Bau des Gebäudes HKIC nebst seiner Mehrkosten immer wieder der Genehmigung des Plenums unterlegen habe. Insofern wäre es unangemessen, einer Person wie dem ehemaligen Hauptgeschäftsführer die alleinige Schuld zu geben.

Auch Herr Kaufholz kann keine Entlastung erteilen. Er nimmt an, dass sonst eine spätere Strafverfolgung nicht möglich sei. Herr Brehmer legt dar, dass gemäß § 4 Abs. 2 Nr. 5 IHKG die Entlastung Aufgabe der Vollversammlung sei. Er zitiert aus juristischen Kommentaren zu dieser Rechtsnorm: Demnach habe die Entlastung die rechtliche Bedeutung einer Quittung. Nachträglicher Regress sei demnach möglich. Eine Verweigerung der Entlastung sei bei sachlich richtigen Gründen möglich. Ein Nicht-Entlasteter könne gegen eine Verweigerung der Entlastung klagen.

Herr Falk erinnert daran, dass diese Diskussion nicht emotional geführt werden sollte, sondern dass man sich die Fragen stellen müsse, ob es einen faktischen Angriffspunkt im Jahr 2016 gebe, der der Entlastung entgegenstehe. Herr Vizepräsident Dr. Teichert stellt klar, dass es durchaus um unterschiedliche Meinungen gehe und jedes Plenarmitglied für sich entscheiden müsse, ob es entlasten wolle oder nicht. Es ginge um ein kollektives Ergebnis von Einzelentscheidungen. Zudem gäbe es keinen Rechtsanspruch auf Entlastung. Herr Falk entgegnet, dass es einen solchen sehr wohl gebe, da man als Nicht-Entlasteter klagen könne. Zudem gehe es bei der Frage der Entlastung für das Jahr 2016 ausschließlich um die Tatsachen des Jahres 2016 und nicht um eine emotionale Bewertung der gesamten Vergangenheit.

Herr Schmelzer erläutert, dass die Bewertung des Gebäudes HKIC in der Vergangenheit bei gleicher Verwendung bilanziell mit dem Ansatz der fortgeführten Anschaffungskosten korrekt gewesen sei. Unter den beschlossenen veränderten Nutzungsbedingungen sei es ebenfalls korrekt gewesen, jetzt einen neuen Wert in Form des Verkehrswerts anzusetzen. Der Jahresabschluss 2016 und der neue Wert seien festgestellt worden. Mit der Entlastung könne man die Vergangenheit nicht mehr ändern, es ginge nun darum, die Zukunft für die Hamburger Wirtschaft zu gestalten. Er werde entlasten. Eine weitere Verzögerung der Frage der Entlastung sei nicht hinnehmbar. Herr Kaufholz stellt fest, dass eine Abwertung des Gebäudes HKIC bereits bei der Planung hätte stattfinden müssen und nicht erst jetzt. Mit der jetzigen Abwertung würde auch die Zukunft gestaltet, denn der geänderte Jahresabschluss 2016 habe Auswirkungen auf den Haushalt 2017. Das Jahr 2017 müsse das neue Plenum mitgestalten, das Jahr 2018 müsse es komplett neu gestalten.

Herr Lintzen legt dar, dass er den Eindruck habe, dass es bei jeder Gelegenheit darum gehe, dem ehemaligen Hauptgeschäftsführer und Präsidium Knüppel zwischen die Beine zu werfen, was unsachlich wäre. Herr Tasbilek plädiert für ein Ende der geführten Diskussion, da alle Argumente genannt seien. Herr Pirck möchte die Vergangenheit ruhen lassen, auch wenn nicht alles gut gelaufen sei und möchte sich der Zukunft zuwenden. Er weist darauf hin, dass eine verweigerte Entlastung eingeklagt werden könne, was Kosten für einen Rechtsstreit produzieren würde. Dieses sei zu vermeiden. Er werde die Entlastung erteilen.

*Mit einer Mehrheit von 31 Stimmen bei 16 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen verweigert das Plenum dem Präsidium und Hauptgeschäftsführer die Entlastung für das Jahr 2016.*

### c) Nachtragswirtschaftsplan 2017

Nachdem Herr Vizepräsident Elmendorf und Herr Wöhlke die Sitzung um 17:30 Uhr verlassen haben, verbleiben 51 Abstimmungsberechtigte im Plenarsaal.

Herr Brehmer stellt den Nachtragswirtschaftsplan 2017 vor. Am 2. Februar 2017 sei mit dem Personalrat eine neue Dienstvereinbarung zur Regelung des Versorgungswerkes I+II unterzeichnet worden. Die sich aus dieser Änderung ergebende Entlastung führe zu einer erheblichen Veränderung der am 9. Dezember 2016 vom Plenum beschlossenen Wirtschaftsplanung der Handelskammer für das Geschäftsjahr 2017 und müsse daher gemäß § 10 Abs. 1 des Finanzstatutes der Handelskammer mittels eines Nachtragswirtschaftsplans geheilt werden. Aus diesem Anlass biete es sich an, auch weitere ungeplante Ereignisse mit Auswirkung auf die Wirtschaftsplanung zu berücksichtigen. Daher seien auch die finanziellen Folgen der Amtsniederlegung von Herrn Prof. Dr. Schmidt-Trenz sowie eine erneute Prognose des Beitragsaufkommens für das Jahr 2017 berücksichtigt worden. Zudem beziehe der Nachtragswirtschaftsplan die außerplanmäßige Abschreibung des Gebäudes HKIC im Wirtschaftsjahr 2016 ein. Durch die genannten Veränderungen würden sich für das Wirtschaftsjahr 2017 Mehrerträge in Höhe von 12,5 Mio. Euro ergeben. Diese sollten wie folgt verwendet werden: Verrechnung mit dem negativen Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr (1,3 Mio. Euro) sowie Einstellung in Rücklagen in Höhe von 11,2 Mio. Euro. Hierbei wären folgende Rücklagen zu berücksichtigen: Auffüllung der Ausgleichsrücklage mit 4,6 Mio. Euro, Erhöhung der Rücklage für Umbau/Instandhaltung um 2,8 Mio. Euro, Erhöhung der Zinsausgleichsrücklage um 2,8 Mio. Euro, erstmalige Bildung einer Rücklage für Restrukturierung/Digitalisierung in Höhe von 1 Mio. Euro (vgl. hierzu die diesem Protokoll als Anlage 2 beigefügte Präsentation, Charts 23 bis 30).

Herr Holstein erkundigt sich, ob die Mehrerträge in Höhe von 12,5 Mio. Euro für eine Beitragsrückerstattung an die Mitglieder verwendet werden könnten. Herr Brehmer erläutert, dass dies im Innenausschuss diskutiert, aber nicht befürwortet worden sei. Herr Pirck ergänzt, dass man mit Blick auf die Zukunft die 12,5 Mio. Euro zusätzlichen Einnahmen positiv zur Kenntnis nehmen müsse.

*Mit einer Mehrheit von 49 Stimmen bei 2 Enthaltungen beschließt das Plenum die Satzung zum 1. Nachtrag zur Wirtschaftsplanung 2017 mit den Änderungen im Wirtschaftsplan gemäß anliegender Vorlage (vgl. hierzu die diesem Protokoll beigefügte Anlage 3).*

## **TOP 6: Bericht der Wirtschaftsjuvenen**

Frau Hnida stellt die Arbeit der Wirtschaftsjuvenen Hamburg vor. Es handle sich hierbei um die ehrenamtliche Nachwuchsorganisation der Handelskammer Hamburg. Hier würden sich junge Unternehmer bis 40 Jahre mit einer maximalen Mitgliedschaftszeit von fünf Jahren für wirtschaftliche und soziale Belange in Hamburg engagieren. Über 30 einzelne Projekte mit rund 50 Veranstaltungen mit wirtschaftlichem und sozialem Fokus würden gefördert. Frau Hnida stellt des Weiteren unter anderem die Visions-Eckdaten, den aktuellen Vorstand sowie einzelne Projekte wie den „Make a Difference Day“ vor (vgl. hierzu die diesem Protokoll als Anlage 4 beigefügte Präsentation).

Herr van der Schalk vermisst in der Darstellung den Verweis auf die Junior Chamber International (JCI). Frau Hnida erläutert, dass nach wie vor starke internationale Vernetzung bestehe. Die Wirtschaftsjuvenen Hamburg gehörten zu dem Wirtschaftsjuvenen Deutschland e.V., der wiederum zur JCI gehöre. Herr Dr. Vogelsang lobt die hohe Nutzenstiftung der Wirtschaftsjuvenen und appelliert an das Präsidium, die Arbeit der Wirtschaftsjuvenen Hamburg nicht einzusparen.

## **TOP 7: Verschiedenes**

Herr Dr. Vogelsang hält fest, dass das Plenum sich in dieser Sitzung viel mit der Vergangenheit beschäftigt habe. Er halte es nicht für richtig, dass der Jahresabschluss 2016 und der Nachtragswirtschaftsplan 2017 erst so spät im Jahr 2017 verabschiedet worden seien. Sie

hätten früher öffentlich transparent gemacht werden müssen, zumal es 12,5 Mio. Euro Mehreinnahmen gebe, die insbesondere aus der neuen Dienstvereinbarung zur Regelung des Versorgungswerkes I+II resultierten, die bereits zu Beginn des Jahres 2017 geschlossen worden sei. Zudem sei er irritiert, dass das avisierte Thema der Neubesetzung der Stelle des Hauptgeschäftsführers nicht wie geplant Thema der Sitzung gewesen sei. Er halte es für unverantwortlich, hier Unklarheit herrschen zu lassen. Herr Präses Bergmann erläutert, dass er die Ungeduld bezüglich der Besetzung der Stelle des Hauptgeschäftsführers nachvollziehen könne. Solche Entscheidungen seien jedoch kompliziert und bräuchten entsprechend Zeit. Es werde jedoch mit Hochdruck an dem Thema gearbeitet. Man könne allerdings zum jetzigen Zeitpunkt kein verbindliches Datum für die Besetzung der Stelle nennen.

Herr Präses Bergmann schließt die Sitzung um 18:10 Uhr. Die nächste Plenarsitzung findet am 8. Dezember 2017 um 16:30 Uhr statt. Es schließt sich die Lange Nacht an, zu der alle Plenarier recht herzlich eingeladen seien.

Hamburg, den 9. November 2017



Ulrich Brehmer  
stellv. Hauptgeschäftsführer

- Anlagen:
1. Tischvorlage zu TOP 1 – Genehmigung der Protokolle, Protokoll der Sitzung vom 7. September 2017 in korrigierter Fassung
  2. Präsentation zu TOP 5a) & c) – Haushaltsangelegenheiten, Jahresabschluss 2016 & Nachtragswirtschaftsplan 2017
  3. Vorlage zu TOP 5c) – Haushaltsangelegenheiten, Nachtragswirtschaftsplan 2017
  4. Präsentation zu TOP 6 – Bericht der Wirtschaftsunioren